

# AEW on!

Das Magazin der AEW Energie AG  
Herbst 2021 // [www.aew.ch](http://www.aew.ch)



## AEW Energiebatzen

Jetzt Projekt einreichen,  
abstimmen und bis zu  
5 000 Franken erhalten!

Seite 12

## Schöner wohnen

Unsere vier Wände werden uns immer  
wichtiger // Seite 4

## Sicher werkeln

Mit ein paar Regeln sind Sie zu Hause  
gut geschützt // Seite 10



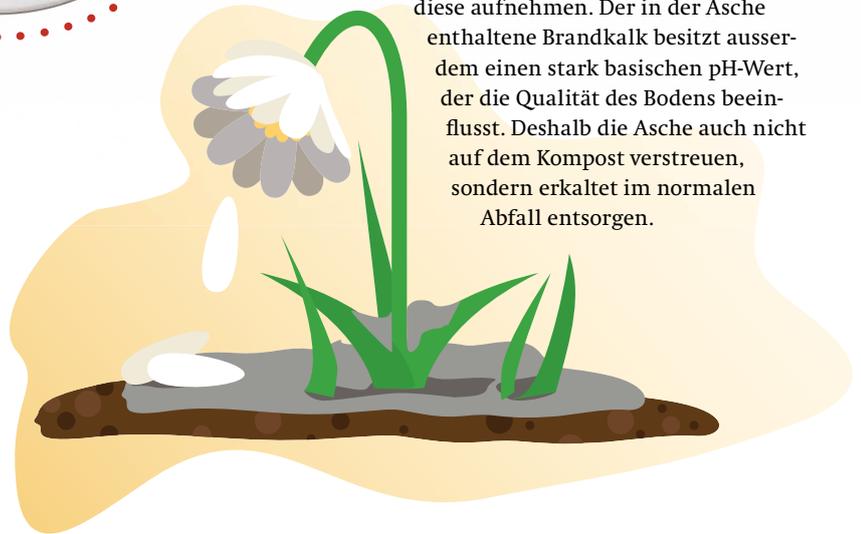
## Vollmachen ist besser

Voll beladen arbeiten Waschmaschinen effizienter. Mit randvoller Trommel verbrauchen sie pro Kilo Wäsche nur etwa die Hälfte an Strom und Wasser, als wenn die Trommel kaum gefüllt ist. Eine Maschine mit sechs bis neun Kilo Fassungsvermögen zieht spärlich beladen im 40-Grad-Programm für Baumwolle fast 19 Liter Wasser und 277 Wattstunden Strom pro Kilo Wäsche. Halbgefüllt sind es noch rund 13 Liter und 172 Wattstunden Strom pro Kilo Wäsche, voll beladen dagegen nur 10 Liter Wasser und etwa 122 Wattstunden Strom.



## Grill-Asche ist kein Dünger

Wenn im Garten gegrillt wird, liegt die Idee nah: Warum die Asche nicht gleich an Ort und Stelle als Dünger für den Boden verwenden? Keine gute Idee. Denn in Asche, egal ob vom Grill oder aus dem Holzofen, können Schwermetalle konzentriert sein. Nutzpflanzen können diese aufnehmen. Der in der Asche enthaltene Brandkalk besitzt ausserdem einen stark basischen pH-Wert, der die Qualität des Bodens beeinflusst. Deshalb die Asche auch nicht auf dem Kompost verstreuen, sondern erkaltet im normalen Abfall entsorgen.



## Sehr gute Versorgungsqualität in der Schweiz

Laut der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom waren 2020 Stromkunden in der Schweiz durchschnittlich 21 Minuten ohne Strom (2019: 19 Minuten). Die durchschnittliche Ausfallhäufigkeit betrug 0,32 Unterbrechungen. Oder anders gesagt: Jeder Haushalt hätte im Durchschnitt alle 3,1 Jahre eine Störung. Damit ist die Stromversorgungsqualität in der Schweiz weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

[www.elcom.admin.ch](http://www.elcom.admin.ch)



## BRACK.CH liefert gesundes Licht für Ihr Zuhause

Der Effekt von Beleuchtung auf die Gesundheit wird oft unterschätzt. Dabei verbringen wir einen Grossteil unserer Zeit in Räumen, die mit künstlichem Licht beleuchtet werden. Doch was macht eine gesunde Beleuchtung aus? Am Beispiel der Serene Pro Schreibtischlampe von Yeelight wird schnell deutlich, worauf es bei gesundem Licht ankommt. Ob beim Lesen, Schreiben, Hausaufgaben machen, Arbeiten am PC, Teilnahme an Videokonferenzen oder Basteln mit den Kindern: Eine augenschonende Beleuchtung ist essenziell. Erfahren Sie mehr über das intelligente Beleuchtungssystem von Yeelight und profitieren Sie von attraktiven Aktionspreisen.

### Yeelight zum Aktionspreis

Bis zum **19. September 2021** erhalten Sie die Schreibtischlampe Serene Pro von Yeelight zum **Aktionspreis von CHF 99.-** (statt CHF 149.-) sowie **10% Rabatt** auf das restliche Yeelight-Sortiment.

[www.brack.ch/yeelight-leserangebot](http://www.brack.ch/yeelight-leserangebot)

Aktionscode: YEELIG10



**BRACK.CH**

# AEW **on!**-Themen

## Information! 4

Perspektiven: So wollen wir in Zukunft wohnen

## Position! 6

Drei Fragen – einer antwortet: Alles zum Thema Smart Meter



## Information! 7

Wenn der Wind dreht: Strom aus Windkraftanlagen

## Information! 8

Der Weg der Wärme: Wärmepumpen und Fernwärme



## Information! 10

Umgang mit Strom: Mit Sicherheit gut geschützt



## Aktion! 12

AEW Energiebatzen geht in die zweite Runde



## Präsentation! 13

Im Interview: Beat Gloor, Teamleiter Apparatepool



## Aktion! 14

Besuchen Sie uns beim AEW eMobility Day im Birrfeld

## Aktion! 15

Rätsel lösen und mit etwas Glück einen Preis gewinnen



Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Haus im Grünen, eine Wohnung mit Dachterrasse in der Altstadt oder ein Loft am Stadtrand – die Vorstellungen von unserer persönlichen Traumimmobilie sind unterschiedlich. Was aber viele verbindet: Seit der Corona-Pandemie hat das Zuhause einen neuen Stellenwert bekommen. Schön und gemütlich wollen wir es uns machen, am besten mit einem Aussenbereich und einem zusätzlichen Zimmer für das Homeoffice. Die Zukunftsaussichten unserer Wohnwünsche lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Unsere Plattform «AEW Energiebatzen» geht in die zweite Runde. Reichen Sie bis zum 14. Oktober 2021 Ihr Projekt ein. Mit etwas Glück gewinnen Sie bis zu 5000 Franken. Mehr dazu auf Seite 12.

Und noch etwas haben wir für Sie: Am Samstag, 4. September, findet im Birrfeld der «AEW eMobility Day» statt. Freuen Sie sich auf das Elektroflugzeug Pipistrel und viele weitere Attraktionen. Und vom 16. bis 19. September wartet das Mutschälle Fäsch auf Sie, welches wir unterstützen. Mehr zu beiden Anlässen lesen Sie auf Seite 14.

Starten Sie gut in den Herbst!

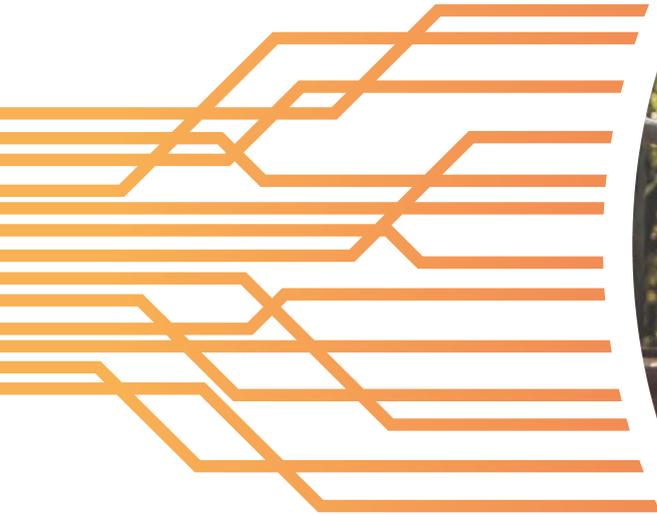
Marc Ritter  
Leiter Geschäftsbereich Energie  
Mitglied der Geschäftsleitung

**AEW**  
Ihre Energie.

### Wohnwünsche

Die Art, wie wir leben und wohnen, ist im ständigen Wandel. Seit der Corona-Pandemie ist für viele Menschen das Zuhause jedoch noch wichtiger geworden. Balkon oder Terrasse stehen auf der Wunschliste ganz oben, ein Zimmer fürs Homeoffice ebenfalls. Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

Titelbild: Adobe Stock/Mariia Korneeva



# Das Zuhause im Fokus

Die eigenen vier Wände sind durch die Corona-Pandemie noch wichtiger geworden. Das wirkt sich auf das Wohnen der Zukunft aus: Stadtbewohner überlegen, aufs Land zu ziehen, und Wohnungen müssen Anforderungen fürs Homeoffice erfüllen.

Gartencenter, Baumärkte und Möbelgeschäfte verzeichnen steigende Umsätze. Das eigene Zuhause wird für viele zum Projekt: Ein bisschen Ferien-Feeling auf dem Balkon, frischer Wind durch eine neue Wandfarbe und smarte Möbellösungen, damit sich Homeoffice weniger nach Home und mehr nach Office anfühlt.

## Mit Aussenbereich und zusätzlichem Zimmer

Die Schweizer Wohnraumstudie 2021\* zeigt: Die Menschen schenken ihrem Zuhause deutlich mehr Aufmerksamkeit als in den Zeiten vor Corona. Zwar ist der Miet- oder Kaufpreis nach wie vor das wichtigste Entscheidungskriterium, doch der Wunsch nach Balkon, Terrasse oder Garten ist sprunghaft angestiegen: 53 % favorisieren einen Aussenbereich. Ein Jahr zuvor waren es 33 %. Ein Drittel der Befragten, die entweder ganz oder zum Teil im Homeoffice arbeiten, wünschen sich zudem ein Zimmer mehr für das Büro daheim. Das ist ihnen sogar wichtiger als generell mehr Platz.

Und es wird auch mehr ins Eigentum investiert. Bei der energieberatungAARGAU steigen seit Jahren die Anfragen, sagt Stephan Kämpfen vom Departement

Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau. «2020 lag die Zahl der Kontaktaufnahmen deutlich über dem Durchschnitt. Es kann sein, dass die Situation im Zusammenhang mit Corona einen Einfluss hatte.» Allerdings haben wohl auch die Abstimmung zum Energiegesetz und erste Diskussionen zum CO<sub>2</sub>-Gesetz dazu beigetragen, dass sich mehr Menschen bei der energieberatungAARGAU beraten lassen.

## Bitte ein Haus im Grünen

Die Aargauische Kantonalbank registriert tendenziell eine erhöhte Nachfrage nach Wohneigentum. «Ein Grund könnten die Auswirkungen der Corona-Pandemie sein sowie der generelle Wunsch nach mehr Nähe zur Natur», sagt Christine Honegger, Leiterin Kommunikation und Nachhaltigkeit. Diese Vermutung bestätigt die Schweizer Wohnraumstudie, wonach der Wunsch nach einer ländlichen Wohnumgebung gestiegen ist. Ruhig und naturnah soll die Traumimmobilie liegen, und dennoch gut angebunden an den ÖV. Das freistehende Einfamilienhaus bleibt Wohnraum Nummer 1. Die Eigentumswohnung legt aber an Beliebtheit zu und liegt acht Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor (von 14 % auf 22 %).

## Die 15-Minuten-Stadt

Anne Hidalgo, Bürgermeisterin von Paris, möchte Frankreichs Hauptstadt bis 2024 in eine 15-Minuten-Stadt verwandeln: Von der Haustüre aus soll man alle wichtigen Bedürfnisse hinsichtlich Arbeiten, Bildung und Freizeit innerhalb von 15 Minuten zu Fuss oder mit dem Velo erfüllen können. Radwege sollen ausgebaut werden, Autos weitgehend aus den Quartieren verbannt, Parkplätze durch Bäume, Bänke und Spielgeräte ersetzt. So könnten lebenswertere, gesündere Quartiere mit weniger Verkehr und Lärm entstehen. Die Idee verfolgen inzwischen auch andere Grossstädte wie Oslo und Melbourne – und vielleicht bald auch Städte in der Schweiz.



Einziger Wermutstropfen bei der Erfüllung des Traums: Die steigende Nachfrage bei geringem Angebot erhöht die Immobilienpreise vor allem an zentralen Lagen. Die Experten der Immobilienstudie 2021 der Credit Suisse gehen davon aus, dass sich der Suchradius von Kaufinteressenten auf dezentralere Regionen ausweiten werde, zumal Unternehmen verstärkt auf Homeoffice setzen und Arbeitnehmende weniger pendeln müssten.

### Das Büro ist kein Auslaufmodell

Doch was passiert mit den Büros, wenn das eigene Zuhause nicht nur Wohn-, sondern auch Arbeitsort wird? Immobilienexperten gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Büroflächen nur moderat sinken wird. Ein dramatischer Umbruch sei nicht zu erwarten. Vielmehr brauche man mehr und grössere Räume für Projektarbeiten und Besprechungen. Mitarbeitende würden künftig hauptsächlich für Brainstormings, Workshops und Meetings ins Büro kommen. Die täglich anfallende Arbeit könne daheim erledigt werden – wenn schon nicht in einem Häuschen im Grünen, dann zumindest in einer Wohnung mit Balkon.

*Yvette Grün*

\* Jährlich untersuchen MoneyPark, alaCasa und Helvetia gemeinsam in der «Wohntraumstudie» die Wünsche der Schweizer Bevölkerung bezüglich ihrer Wohnsituation. In der aktuellen repräsentativen Studie wurden im Januar 2021 rund 1 000 Personen befragt.

## Corona bremst die AEW nicht aus

Die AEW investierte 2020 erneut auf vielen Ebenen. Insgesamt waren es rund 108 Millionen Franken, von denen ein grosser Teil in die Netzinfrastruktur floss. Zwar musste die AEW Teams splitten, um in einem Quarantäne-Fall einsatzfähig zu bleiben, «aber ansonsten hatte Corona keinerlei Auswirkungen auf unsere Baustellen, ob es nun Sanierungen waren, Neuerschliessungen oder Neubauten», sagt Stephan Bühlmann, Leiter Regional-Center Rheinfelden. «Obers-te Priorität war, jederzeit die Versorgung mit Strom und Wärme sicherzustellen. Und das ist uns auch im herausfordernden Pandemiejahr erfolgreich gelungen.»



Patrick Hauser, Leiter  
Messung und Telematik

# Drei Fragen – einer antwortet

Rund um das Thema Smart Meter gibt es immer noch viele offene Fragen. Patrick Hauser, Leiter Messung und Telematik bei der AEW, beantwortet einige von ihnen.

# 1

## Was sind Smart Meter?

Die neueste Generation der Stromzähler nennt man Smart Meter oder intelligente Messgeräte. Um auch zukünftig eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten, sollen Smart Meter ein intelligentes Stromnetz, das sogenannte Smart Grid, unterstützen. Wie die herkömmlichen Zähler müssen auch Smart Meter die Vorgaben bezüglich der Messgenauigkeit erfüllen, welche vom Bundesamt für Meteorologie überwacht werden.

### Fragen zum Thema Energie?

Senden Sie uns Ihre Fragen gerne per E-Mail an [info@aew.ch](mailto:info@aew.ch). Die Antworten finden Sie unter [www.aew.ch/on](http://www.aew.ch/on).

# 2

## Warum müssen die bestehenden Zähler ausgetauscht werden?

Standardzähler bei Privatkunden können in der Regel 15 bis 25 Jahre betrieben werden, bevor sie ersetzt werden müssen. Seit etwa 2010 beschäftigen sich Energieversorger in der Schweiz mit der neuesten Zählergeneration; in Pilotprojekten gewannen sie das Know-how dazu. Die Erfahrungen waren mehrheitlich positiv. Einzelne Unternehmen starteten daraufhin ein Projekt, um ihr Netzgebiet auf die neuesten Zähler umzurüsten. 2017 beauftragte der Bundesrat schliesslich alle Netzbetreiber, Smart Meter auszurollen. Damit alle Netzbetreiber genügend Zeit für eine sorgfältige Evaluation und Einführung haben, gibt es die Vorgabe, bis 2027 80% der Geräte zu ersetzen.

# 3

## Was ändert sich dadurch für mich?

Optisch gibt es kaum einen Unterschied zwischen einem Smart Meter und einem herkömmlichen Zähler. Funktional ändert sich aber einiges. Da ein Smart Meter über eine Kommunikationsverbindung verfügt, erfolgt die Datenerfassung von fern. So muss der Zähler nicht mehr vor Ort durch Ortsvertreter abgelesen werden. Aufgrund dieser Automatisierung wird auf den Versand von Akontorechnungen verzichtet. Kunden erhalten ausschliesslich Rechnungen auf Basis von ausgelesenen Werten. Weiter haben Kunden die Möglichkeit, ihre Messdaten auf dem AEW Kundenportal einzusehen. Dadurch können sie ihren Stromverbrauch besser analysieren und den Verbrauch reduzieren. Die neuen Zähler ermöglichen zukünftig neue Produktstrukturen, die noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind. Da neben den Verbrauchswerten auch Angaben zur Netzqualität erfasst werden, kann die AEW mit diesen Daten den Betrieb effizient sicherstellen und Investitionen in das Netz noch besser planen.

### Mehr erfahren

Weitere Infos zum Thema finden Sie unter [www.aew.ch/smartmeter](http://www.aew.ch/smartmeter).

# Der Wind, der Wind...

Das «himmlische Kind» kann als erneuerbare Energiequelle genutzt werden und ist eine gute Ergänzung zu Wasserkraft und Sonnenenergie.

Anders als im Nachbarland Deutschland, wo Windkraft der wichtigste erneuerbare Energieträger ist, sind Windkraftanlagen in der Schweiz noch nicht in grosser Zahl zu finden. Mit moderner Turbinentechnik lässt sich jedoch auch hierzulande in den Höhenlagen erneuerbare Energie ernten.

Eine Windkraftanlage besteht hauptsächlich aus einem Turm, einer Gondel und in der Regel drei Rotorblättern. Die Gondel richtet sich immer automatisch nach dem Wind aus. Schon bei einem schwachen «Lüftchen» beginnen die Rotoren sich zu drehen. Je stärker der Wind weht, desto schneller drehen sich die Rotoren und treiben einen Generator in der Gondel an, der Strom produziert. Wie hoch der Stromertrag ausfällt, hängt von der Windgeschwindigkeit und der Grösse der Rotorblätter ab. Neben Onshore-Windanlagen auf dem Land gibt es auch Offshore-Anlagen, die auf hoher See installiert werden. Auf dem Meer wird zwar pro Windrad mehr Strom erzeugt, dafür liegen die Installationskosten deutlich über den Kosten der Anlagen im Onshore-Bereich: Sowohl die Verankerung im Untergrund als auch die Netzanbindung sind sehr kostenintensiv.

## Eckpfeiler der Energiestrategie

Im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen ist Wind unbegrenzt vorhanden und im Betrieb schadstofffrei. Besonders im mitteleuropäischen Winter steht Wind als Energielieferant grosszügig zur Verfügung.

Wasserkraft und Sonnenenergie erreichen in dieser Zeit ihr Minimum – das macht Windenergie zur optimalen Ergänzung.

Die Windkraft ist ein Eckpfeiler der Energiestrategie 2050. Diese möchte den Anteil von Windenergie am Strommix bis 2050 von derzeit 0,2 Prozent auf mindestens 7 Prozent steigern. Dafür setzt sich auch die AEW ein. Sie ist an der Juvent SA beteiligt, die den grössten Windpark der Schweiz betreibt: Die 16 Turbinen auf dem Mont-Crosin und dem Mont-Soleil im Berner Jura haben im vergangenen Jahr 84,7 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt. Das entspricht rechnerisch dem Stromverbrauch von rund 18 800 Schweizer Haushalten.

## Windkraft im Aargau

Auch im Aargau sind Windkraftanlagen geplant. Für den Windpark Burg soll eine Anlage auf der Burgmatte der Aargauer Gemeinde Oberhof entstehen, vier weitere in der Solothurner Nachbargemeinde Kienberg. Die Planung der Netzanbindung und die damit verbundene Landsicherung sind inzwischen fertiggestellt. Für den Windpark auf dem Lindenberg sind vier Anlagen vorgesehen. Die Beinwiler Bevölkerung stimmt voraussichtlich 2023 über die Nutzungsplanung ab.

Yvette Grün

**146** Mio. Kilowattstunden (kWh) Strom produzierten die Schweizer Windparks 2020 – 14 Prozent mehr als bei ihrem Bau veranschlagt. Die Jahresproduktion entspricht rechnerisch dem Stromverbrauch von rund 32 400 Schweizer Haushalten.

**42**

Gross-Windenergieanlagen waren Ende 2020 in der Schweiz installiert.

Quelle: Suisse Eole, [www.suisse-eole.ch](http://www.suisse-eole.ch)

**5**

Prozent

Strom aus Windenergie enthält das Produkt AEW classic naturstrom+.

## Wie kommt die **Wärme** ins Haus?



### 1

Es gibt verschiedene Arten von Wärmepumpen:

- **Luft-Wärmepumpen**
- **Erd-Wärmepumpen**
- **Grundwasser-Wärmepumpen**

Welche die richtige Wahl ist, hängt vom Wärmebedarf des Hauses, der Grundstücksgrösse und der Bodenbeschaffenheit ab.

### 2

Das Grundprinzip ist bei allen Arten gleich. Je nach Typ nutzen sie die natürliche Energie der Umgebungsluft, der Erde oder des Wassers und geben diese in Form von Wärme und Warmwasser ans Haus ab.

Luft-Wärmepumpe

Erd-Wärmepumpe

Grundwasser-Wärmepumpe

### 3

Luft-Wärmepumpen können fast überall eingesetzt werden. Das Gerät überträgt die gewonnene Wärme auf ein flüssiges Kältemittel, das verdampft. Das so entstandene Gas wird mittels Strom komprimiert und dadurch erwärmt. Diese Wärme gibt die Wärmepumpe an den Heizkreislauf ab, wodurch das Kältemittel abkühlt und sich verflüssigt. Der Kreislauf beginnt von vorn.

### 4

Erd-Wärmepumpen benötigen viel freie Fläche und einen geeigneten Untergrund. Sie liefern selbst bei Schnee und Frost ohne allzu grossen Stromverbrauch Wärme. Das liegt daran, dass der Boden unterhalb von einem Meter Tiefe das ganze Jahr konstant etwa zehn Grad Celsius hat.

### 5

Grundwasser-Wärmepumpen lohnen sich meist nur bei grösseren Objekten wie Mehrfamilienhäusern oder Überbauungen, da der Bau der zwei benötigten Brunnen sehr kostenintensiv ist.

1

Bei einem Fernwärmeverbund wird die Wärme an einem zentralen Standort produziert. Von dort aus werden alle angeschlossenen Haushalte versorgt. Auch das Warmwasser wird mit Fernwärme erzeugt.

2

Für die Wärmeverbunde werden in der Regel fast ausschliesslich erneuerbare Energien aus regionalen Ressourcen verwendet, zum Beispiel Holzschnittel aus lokalen Forstrevieren, Abwärme aus Gewerbebetrieben oder der Abwasserreinigungsanlage.

3

Wer an einen Fernwärmeverbund angeschlossen ist, braucht im Heizraum nur noch einen Wärmetauscher, der viel weniger Platz benötigt als zum Beispiel ein Öltank und keine Emissionen verursacht.

4

Die Vorteile der Fernwärme auf einen Blick:

- Man heizt ökologisch und mit regionalen Ressourcen.
- Es entstehen keine Anschaffungs- und Ersatzkosten für die Heizung.
- Die neue Heizung benötigt weniger Platz.
- Im Haus entstehen keine Lärm- oder Geruchsemissionen.
- Für den Hausbesitzer ein Rundum-sorglos-Paket, dass sich der Betreiber des Wärmeverbundes um Wartung, Unterhalt und Brennstoffeinkauf kümmert.

# Mit Sicherheit gut geschützt

Die Gefahren der Elektrizität werden von vielen unterschätzt. Wer sich jedoch an ein paar Sicherheitsregeln hält, kann viele Gefahren beim Umgang mit Strom vermeiden.

Ein neues LED-Licht in die Lampe schrauben, vor dem Tapezieren die Abdeckung der Steckdosen entfernen, ein zusätzliches Elektrogerät an den Mehrfachstecker anschliessen – kleine Handgriffe, die fast jeder schon einmal gemacht hat. Über die Tücken denkt kaum einer nach. Mit der nötigen Vorsicht lassen sich Elektrounfälle zu Hause jedoch ganz einfach vermeiden.

## Sicherungen und Schutzschalter

Sicherungen verhindern die Überlastung von Stromnetz und elektrischen Geräten. Allerdings reichen die üblichen Haushaltssicherungen als Schutz nicht aus. Moderne Sicherungskästen verfügen daher über FI-Schutzschalter. Fliesst der Strom aufgrund eines Defekts an einem der Geräte nicht vollständig über den Neutralleiter zurück, unterbricht der FI-Schutzschalter sofort die Stromzufuhr und verhindert einen Stromschlag. Da FI-Schutzschalter in der Schweiz für sämtliche Steckdosen bis 32A erst seit einigen Jahren vorgeschrieben sind, verfügen viele ältere Installationen nicht über diesen Schutz.

Wer an Steckdosen, Lampen oder Stromleitungen arbeitet, sollte daher immer zuerst die entsprechende Sicherung ausschalten und überprüfen, ob tatsächlich alles spannungsfrei ist. Für diese Kontrolle ist ein Spannungsprüfgerät zu verwenden.

## Mehrfachsteckdosen nicht überstrapazieren

Mehrfachstecker und Steckdosenleisten werden immer dann gebraucht, wenn für Elektrogeräte nicht ausreichend fest installierte Steckdosen im Raum verfügbar sind. Der Stromverbrauch aller Geräte, die an die Mehrfachsteckdose angeschlossen werden, darf deren zulässige Leistung nicht übersteigen. Die Leistung steht auf der Steckerleiste, in der Regel sind es 3000 Watt. Diese Zahl kann schnell durch mehrere gleichzeitig angeschlossene, leistungsstarke Geräte erreicht werden. Sinnvoller ist es, zusätzliche Steckdosen fest installieren zu lassen oder bereits beim Kauf des Mehrfachsteckers auf den persönlichen Bedarf zu achten.

## Achtung Asbest

Bei älteren Elektrotableaus wurde häufig aus Feuerchutzgründen Asbest verarbeitet. Diese Tableaus, an denen sich der Netzeingang sowie der Zähler und der Rundsteuerempfänger befinden, sind im Haus im Eingangsbereich oder im Keller zu finden. Solange

der Kasten des Tableaus nicht geöffnet oder bearbeitet wird, geht von dem Material keine direkte Gefahr aus. Doch bei Umbauten und Renovierungen können Asbestfasern freigesetzt werden, die sich beim Einatmen in der Lunge festsetzen und die Gesundheit gefährden können.

Bei Gebäuden, die vor 1990 gebaut wurden, ist mit Asbest zu rechnen. Eine gute Gelegenheit, asbesthaltige Tableaus durch einen Fachmann ersetzen zu lassen, sind Modernisierungsarbeiten im Haus: Wenn zum Beispiel eine Wärmepumpe installiert wird oder Küche und Badezimmer saniert werden, sind Arbeiten an der Elektroverteilung ohnehin nötig.

## Was darf ich tun?

Aktuell dürfen gemäss Art. 16 Abs. 2 Bst. a NIV Personen ohne Bewilligung bloss noch einzelne Steckdosen und Schalter in bestehenden Installationen in von ihnen bewohnten Wohnräumen und zugehörigen Nebenräumen hinter Verbraucherüberstromunterbrechern an einphasigen Endstromkreisen mit Fehlerstromschutzeinrichtungen für maximal 30 mA Nennauslösestrom installieren.

Unverändert bleibt die Bestimmung, wonach Personen ohne Installationsbewilligung Beleuchtungskörper (z.B. Lampenfassungen) und zugehörige Schalter in von ihnen bewohnten Wohnräumen und zugehörigen Nebenräumen montieren und demontieren dürfen. Installationsarbeiten, die im Sinne von Art. 16 Abs. 2 Bst. a NIV ohne Bewilligung erstellt werden dürfen, müssen vom Inhaber einer Kontrollbewilligung überprüft werden, und die kontrollierende Person muss dem Eigentümer der Installation den Sicherheitsnachweis übergeben. Für dreiphasige Zuleitungen sowie Anschlüsse für Herd, Waschmaschine, Heizung etc. muss ein Elektroinstallateur mit einer Installationsbewilligung beauftragt werden.

Ein Firmenverzeichnis gibt es auf der ESTI-Website im Bereich «Verzeichnis von allgemeinen Installations- und Kontrollbewilligungen (AIKB)».



## Smart Home – Besser vom Fachmann

Via App gesteuerte Leuchten, Türschlösser, die per Smartphone geöffnet werden, und Heizungsregler, die auf den Sprachassistenten hören – smarte Geräte erleichtern den Alltag und werden immer beliebter. Wer sich jedoch einzelne Komponenten installieren möchte, sollte unbedingt einen Fachmann damit beauftragen, betont Beat Willi von EIT.swiss, dem Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen.

Zwar gibt es in Baumärkten viele Do-it-yourself-Lösungen, «doch da die meisten Smart-Home-Komponenten in das Niederspannungsnetz eingreifen, dürfen Laien diese nicht im Sicherungstabelleau installieren», sagt Beat Willi und bringt das Beispiel eines elektrischen Storenantriebs. «Soll dieser via App gesteuert werden, müssen Eingriffe ins Niederspannungsnetz durchgeführt werden – das dürfen nur bestimmte Unternehmen respektive fachkundige Personen machen.» Wer dazu berechtigt ist, wird in der Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV) geregelt. Beat Willis Tipp: «Man sollte es so handhaben wie mit dem Auto: Das bringt man auch in die Werkstatt, wenn damit was ist, und legt nicht selbst Hand an.»

Augen auf beim Leuch-  
tausch! Unsachgemässes  
Arbeiten kann zu Unfällen  
führen.



# AEW Energiebatzen – Sie können wieder gewinnen!

Ab dem 1. September können Vereine und Institutionen wieder Projekte einreichen und vom attraktiven «Energiebatzen» profitieren. Den acht topprämierten Projekten winken zwischen 1 000 und 5 000 Franken.

Gut 40 Organisationen haben sich von Juni bis Mitte Juli für den AEW Energiebatzen registriert und ihre Projekte vorgestellt. Dabei hätten die Projekte vielseitiger nicht sein können. So hat beispielsweise der STV Veltheim fleissig Stimmen für neue Vereinskleidung gesammelt, der Tierpark Bad

Zurzach hat sich für einen neuen Ziegenstall eingesetzt und das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» von Pro Senectute Aargau sieht vor, dass Senioren während mindestens einem Quartal jeweils an einem halben Tag pro Woche eine Schul- oder Kindergartenklasse besuchen und sich da-

mit drei Generationen im Klassenzimmer begegnen. Während der Abstimmungsphase galt es dann fleissig Stimmen zu sammeln und das Umfeld zu motivieren, täglich für das eigene Projekt abzustimmen. Auf das Siegerpodest haben es dann folgende Projekte geschafft:



Platzierung	Verein/Organisation	Projekt	Energiebatzen
1	Verein Ferienpass Mutschellen • Bremgarten • Wohlen	40-jähriges Jubiläum: Fest für alle Ferienpass-Kinder und ihre Eltern	5 000 Franken
2	Konzertchor pro musica vocale	40 Jahre pmv – Jubiläumskonzert mit grossem Orchester	2 500 Franken
3	Linedance Joy Dancers	Tanzweekend und Vereins-T-Shirts	2 500 Franken

Weiter haben die Projekte auf den Rängen vier bis acht jeweils 1 000 Franken erhalten. Wir gratulieren allen Siegerprojekten herzlich und wünschen viel Freude mit dem AEW Energiebatzen.

## Jetzt Projekt einreichen, ab 15. Oktober abstimmen

Nachdem diese erste «Energiebatzen-Welle» ein so grosser Erfolg war, freut es uns umso mehr, noch in diesem Jahr eine zweite Welle zu lancieren. Bis am 14. Oktober können Vereine wieder Projekte einreichen und ihr Umfeld motivieren, ab dem 15. Oktober täglich abzustimmen.

**Übrigens:** Vereine und Organisationen, die bei der ersten «Energiebatzen-Welle» nicht in den Genuss des Energiebatzens gekommen sind, dürfen ihr Projekt selbstverständlich nochmals einreichen oder aber ein neues vorstellen. Die AEW freut sich auf viele spannende Projekte, die den Aargau noch lebenswerter machen.



**Jetzt mitmachen!**

Stellen Sie bis 14. Oktober 2021 Ihr Projekt vor und stimmen Sie ab 15. Oktober 2021 ab:

[www.aew-energiebatzen.ch](http://www.aew-energiebatzen.ch)



Beat Gloor ist eidg. dipl. Elektroinstallateur. Bevor er im November 2018 seine Stelle bei der AEW antrat, war er als Geschäftsstellenleiter bei einem KMU-Betrieb tätig. Der 40-Jährige wohnt mit seiner Partnerin in Uezwil und ist Mitglied bei der Feuerwehr Büttikon-Uezwil.

## Gute Leute und eine Portion Flexibilität

Die AEW tauscht herkömmliche Stromzähler durch intelligente Messgeräte aus. Beat Gloor, Teamleiter Apparatepool, erzählt über die Herausforderungen dabei und warum er auch privat immer etwas zu tun hat.

### Was machen Sie in Ihrer Funktion bei der AEW?

Ich bin zuständig für die Beschaffung und die Bewirtschaftung von Smart Metern. Mein Team und ich erarbeiten die Parametrierung der neuen Zähler, prüfen, ob sie richtig funktionieren, liefern sie aus und erfassen sie in der Datenbank.

### Was ist die Herausforderung dabei?

Bis 2027 müssen wir gemäss Vorgabe des Bundes 80% der herkömmlichen Stromzähler durch Smart Meter ersetzen. Die AEW hat in ihrem Versorgungsgebiet rund 100 000 Zähler, etwa 20% wurden inzwischen ausgetauscht. Das bedeutet, dass wir jedes Jahr noch rund 10 000 Zähler ersetzen werden. Und Corona macht es nicht einfacher: Statt wie üblich acht Wochen, warten wir derzeit bis zu 16 Wochen auf eine Lieferung.

### Gibt es einen «typischen Arbeitstag» bei Ihnen?

Oft kommt es vor, dass das, was ich mir morgens vorgenommen habe, am Abend noch nicht erledigt ist – sei es, weil wir eine nicht geplante dringende Bestellung erhalten, ein Zählerproblem auftaucht, für das wir lange eine Lösung suchen, oder ein Lastwagen Material bringt, das eigentlich für einen anderen Tag angekündigt war. Bei allem kann ich mich aber immer auf mein Team verlassen: Meine drei Mitarbeitenden sind sehr zuverlässig und flexibel!

### Welche Fähigkeiten braucht es für Ihren Job?

Als Teamleiter sollte man gerne mit Menschen zusammenarbeiten und strukturiert sein. Für den Job selbst ist eine sehr gute elektrotechnische Ausbildung nötig

und man muss sehr gewissenhaft sein. Wenn wir in der Parametrierung der Stromzähler einen Fehler machen, kann das negative Folgen haben, die nur mühsam zu beheben sind.

### Wann macht Ihnen der Beruf Spass?

Vor allem, wenn ich gute Leute um mich habe! Und wenn ich abends nach Hause gehe und weiss, dass wir bei einem Problem, das morgens aufgetreten ist, für alle Beteiligten eine Lösung gefunden haben.

### Wie verbringen Sie Ihren Feierabend?

Meine Partnerin und ich wohnen in einem Bauernhaus mit grossem Garten, da sind wir viel beschäftigt. Wir haben noch eine alte Scheune, die wir renovieren, und eine kleine Landwirtschaft mit Wiesland. Es gibt also immer etwas zu tun!

*Yvette Grün*

# E-Mobilität hautnah erleben



Am 4. September machen wir auf dem Flugplatz Birrfeld Elektromobilität erlebbar. Zwischen 12 und 17 Uhr zeigen wir am AEW eMobility Day faszinierende Elektrofahrzeuge, und das revolutionäre Elektroflugzeug «Pipistrel» hebt gleich zwei Mal ab! Natürlich warten viele weitere Attraktionen auf die Besucher.

Die Absatzzahlen von Elektroautos in der Schweiz steigen und immer mehr Menschen interessieren sich für die alternative Antriebstechnik. Darum laden wir Sie herzlich ein, am Samstag, 4. September ins Birrfeld zu kommen und am «AEW eMobility Day» mehr über diese Technologie zu erfahren. Nebst dem Elektroflugzeug «Pipistrel» zeigen wir in einer Ausstellung faszinierende Elektrofahrzeuge sowie neue E-Ladestationen und weitere Highlights. Der Event ist so angelegt, dass für Gross und Klein etwas dabei ist – und natürlich kommen Sie auch kulinarisch auf Ihre Kosten!

Bitte beachten Sie die aktuellen COVID-19-Bestimmungen des BAG.

## Seien Sie dabei!



Kommen Sie ins Birrfeld und besuchen Sie uns am «AEW eMobility Day»!  
**Samstag, 4. September 2021**  
**12-17 Uhr**  
 Wir freuen uns auf Sie!  
 Alle Infos gibt es unter:  
[www.aew.ch/emobility-day](http://www.aew.ch/emobility-day)



**Sport, Kultur und Kulinarik:** Vom 16. bis 19. September 2021 verwandelt sich das Sportzentrum Burkertsmatt in ein Festgelände mit Chilbi, Fussball- und Handballspielen, Bands, DJs und einer Street-Food-Zone.

**Übrigens:** Wer mit einem Elektrofahrzeug anreist, kann es an der mobilen Ladestation «Energy to go» aufladen, welche die AEW als Gold-Sponsor zur Verfügung stellt.

[www.mutschaellefaescht.ch](http://www.mutschaellefaescht.ch)

## Tickets gewinnen!

Wir verlosen für den **Donnerstag** und **Freitag** je **5 x 2 Tickets** sowie für den **Samstag** **2 x 2 Tickets**. Nehmen Sie bis zum **8. September 2021** teil unter [www.aew.ch/faescht](http://www.aew.ch/faescht)

## E-Mobilitäts-Messe



**Wann?**  
 28./29. August 2021,  
 jeweils von 10-17 Uhr



**Wo?**  
 Auf dem Areal der Brauerei  
 Feldschlösschen, Rheinfelden



**Was?**  
 Elektroautos, E-Bikes,  
 E-Carsharing, Ladestationen  
 und vieles mehr – inkl. Zieleinfahrt  
 der «Wave Trophy 2021» am  
 29. August!

[www.aew.ch/e-messe](http://www.aew.ch/e-messe)



# Herbsträtsel

## Mitmachen und gewinnen!

BRACK.CH

grosser Biblio- theks- raum	↓	Hand- bücher	dicker Haar- knoten	Schiffs- zubehör	↓	typische Schwei- zer Wurst	↓	Vertie- fung auf einer GD	heilige Silbe des Sanskrit	ostdt. Bundes- land
nach- mähen	→	5	↓			Helden- gedicht	→	↓	4	↓
weibl. Borstentier	←	1		seitlich von		schweiz. Komiker (Marco)	→			
zerschla- gen, zer- mürbt	→		2	↓					Hast, Zeitnot	
schweiz. Skirenn- fahrerin (Corinne)	→					Flächen- mass	↓	ugs.: sowieso	→	
Doppel- vokal	→		engl.: gehen		Bergzug im Kt. ZH	→				
Teilge- biet der Mathe- matik	→		↓			3		frz. Artikel	→	
span. Stadt u. Provinz	→				Nahrung zu sich nehmen	→				

raetsel.ch

Wir verlosen:

**1. Preis:**

Blendfreie **Schreibtischleuchte Pro Serene von Yeelight**, dimmbar, mit Timer-Funktion und Touch-Leiste. Bedienung per Smartphone möglich. Wert: **CHF 149.-**, gesponsert von BRACK.CH

**2. Preis: Twerenbold-Gutschein** im Wert von **CHF 100.-**

**3. Preis: Twerenbold-Gutschein** im Wert von **CHF 50.-**

**4. Preis: Twerenbold-Gutschein** im Wert von **CHF 30.-**

So machen Sie mit

Senden Sie eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort an:

AEW Energie AG, Kreuzworträtsel,  
Postfach, 5001 Aarau

Oder online: [www.aew.ch/raetsel](http://www.aew.ch/raetsel)

Lösungswort

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Teilnahmeschluss: 30. September 2021

Lösungswort der Sommerausgabe: FOERDERN

Gewinner der Sommerausgabe

**1.-5. Preis:**

Graham Deacon, Ueken  
Erik Hamann, Rheinfelden  
Katharina Hofer, Hägglingen  
Martin Ritter, Sins  
Andrea Wächter, Full-Reuenthal

**6.-7. Preis:**

Adrian Bertschi, Oftringen  
Ernst Ritzmann, Widen

## IMPRESSUM

Herausgeberin: AEW Energie AG,  
Obere Vorstadt 40, Postfach,  
5001 Aarau, [info@aew.ch](mailto:info@aew.ch),  
[www.aew.ch](http://www.aew.ch)

Erscheint viermal jährlich und  
wird kostenlos verteilt.

Redaktion: Blueheart AG,  
ein Unternehmen der Trurnit  
Gruppe, in Zusammenarbeit  
mit AEW Energie AG,  
Unternehmenskommunikation

Copyright: Die Inhalte dieses  
Magazins sind urheberrechtlich  
geschützt und dürfen nur mit  
schriftlicher Zustimmung der  
AEW Energie AG übernommen  
werden.

Fotos: AEW Energie AG, Michel  
Jaussi, Pipistrel, Tourismusbüro  
Einsiedeln, Twerenbold,  
iStock/Jecapix (S. 1, 4/5),  
iStock/Povareshka (S. 2),  
iStock/Inna Tarasenko (S. 2),  
iStock/Olivier Le Moal (S. 2),  
iStock/instamatics (S. 3),  
iStock/AleksandarNakic (S. 3),  
iStock/Goodsouls (S. 7),  
iStock/perinjo (S. 10/11),  
iStock/DEVASHISH\_RAWAT (S. 14).

Druckerei: Kromer Print AG

Auflage: 89 050 Ex.

Jedes richtige und rechtzeitig eingesandte Lösungswort nimmt an der Verlosung teil. Das Gewinnspiel wird gemeinsam mit anderen Energieversorgungsunternehmen durchgeführt. Die Gewinner/-innen werden schriftlich benachrichtigt und erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name mit Wohnort in der nächstfolgenden Ausgabe des Kundenmagazins des entsprechenden Energieversorgungsunternehmens publiziert wird. Mitarbeitende der das Gewinnspiel durchführenden Energieversorgungsunternehmen und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind nur Personen mit einer Schweizer Adresse. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Dasselbe gilt für alle anderen Wettbewerbe und Aktionen dieses Kundenmagazins.



gedruckt in der  
schweiz





Energierreise

CHF 95.-

Dank 20% Leserrabatt

Kloster Einsiedeln und Besuch  
des Weihnachtsmarkts

30.11.2021

Abfahrt ab Baden-Rütihof: 9.00 Uhr

Ankunft in Baden-Rütihof: ca. 18.00 Uhr

**Inbegriffen:**

- Fahrt mit modernem Komfortklasse-Bus
- Geführte Besichtigung Klosterkirche Einsiedeln
- Geführte Besichtigung Heizanlage Kloster Einsiedeln
- Individueller Besuch Weihnachtsmarkt Einsiedeln

**Nicht inbegriffen:**

- Mittagessen
- Alle anderen Konsumationen
- Versicherungen
- Trinkgelder



# Fernwärme aus dem Kloster

Eine winterliche Energierreise nach Einsiedeln

Auf dieser Energierreise tauchen wir zunächst tief ein in die Tradition. Bereits seit über eintausend Jahren leben im ehrwürdigen Kloster Einsiedeln Benediktinermönche. Eindrücklich ist nicht nur die prunkvolle Klosterkirche mit der Schwarzen Madonna von Einsiedeln, sondern auch die Stiftsbibliothek, die fast eine Viertelmillion Bücher und Handschriften beherbergt. Auf unserer Energierreise gewinnen wir auch interessante Einblicke in die verborgene klösterliche Welt.

## Tradition trifft Nachhaltigkeit

Hinter den barocken Klostermauern arbeiten aber nicht nur Mönche – auf dem Holzhof des Klosters steht seit 2018 auch eine hochmoderne Heizzentrale. Das Kloster hat

sich mit lokalen Unternehmen zu einem Energieverbund zusammengeschlossen und versorgt Einsiedeln über ein Fernwärmenetz mit nachhaltiger Energie. Betrieben wird die Anlage mit lokalem Holz, das vorwiegend aus Hausabbrüchen und aus den klostereigenen Wäldern stammt. Das Resultat spricht für sich: Bis heute konnten 20 Gebäude an den Energieverbund angeschlossen und so jährlich rund 1200 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

## Glühwein und Krippenspiel

Der traditionelle Weihnachtsmarkt vor der fantastischen Kulisse des Klosters rundet unsere Energierreise ab. Mit seinen charmanten Marktständen und einer festlichen Weihnachtsbeleuchtung lädt der Einsiedler Weih-

nachtsmarkt zum Stöbern, Verweilen und natürlich zu einem Gläschen Glühwein ein. Wer eine Pause vom Weihnachtsshopping braucht, besucht die grösste Weihnachtskrippe der Welt im Diorama Einsiedeln. Auf über 80 Quadratmetern Fläche zeigt die einzigartige Szenerie rund 450 handgeschnitzte Figuren. Anschliessend geht es mit dem Bus zurück nach Baden-Rütihof, wo wir gegen 18 Uhr ankommen werden.

## Sicher unterwegs

Informationen zum Twerenbold  
Hygiene- und Schutzkonzept finden  
Sie unter [www.twerenbold.ch](http://www.twerenbold.ch)

## Anmeldung

Energierreise nach Einsiedeln

Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Anzahl Teilnehmende: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet-Buchungscode auf  
[www.twerenbold.ch](http://www.twerenbold.ch) ➔

stein

Datum:

Melden Sie sich bis spätestens  
10. September 2021 an bei:

Sollte der  
30.11.2021  
ausgebucht  
sein, nehme  
ich gerne am  
2.12.2021  
teil.

Twerenbold Reisen AG  
Im Steiacher 1  
5406 Baden-Rütihof  
+41 (0)56 484 84 74

Die Zahl der Teilnehmenden  
ist begrenzt.

 **TWERENBOLD** Reisen in guter Gesellschaft 